Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 28. Mai 1945

Nachlass Faulhaber 09265, S. 72-73

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 28.5.45. Oblaten, Pater Rector Dahl und Pater Willenbrink. Sie wurden in der Corneliusstraße ausgebombt, - ob sie jetzt den Kirchenbau beginnen können und zwar mit einer Baracke? Ja. Ob ein Kloster daneben in einem Privathaus (nicht in Parteigenossen haus if), eventuell auch eine Baracke. - Ja.

Pater Rektor Hummel: Lazarett in Gars bereits zum Teil geräumt, weil Theologen zurückkommen. Auch das Juvenat mußte geräumt werden, wo vierzig Offiziere sind, die nicht heraus wollen. Ich soll den Auftrag geben mit Lazarettchefs zu verhandeln - Ja. Also nicht gleich ganz aufgegeben, sondern <*Stück*> abgebaut - ist <*ähnlich*> zu erreichen.

// Seite 73

Wenn einmal vollständig geräumt werden muß, dann wie in Freising durch mich eine Eingabe: Pater Rector Franz Hummel, geboren 14.12.83, Wohnung Gars am Inn. Über Auto Eingabe.

Dompfarrer und Grassl: Schwester Fidelis will nicht ausziehen: Entweder im zweiten Stock ein Zimmer, besonders für Durchreisende, oder in die Adelgundenstraße gehen. 160 M. im Monat weiter bezahlt; Steueramt Rauch, Sankt Maximlian hat einen Raum in einer Schule. Zu danken, weil aufgrund des Hirtenwortes große Anlieferung, aber vielleicht Frauenwerk.

Divisions pfarrer könne entlassen werden in der Infanteriestraße 15 Sankt Barbara.

Prinzessin Arenberg, die vom Roten Kreuz des Prinzen Adalbert (ich glaubte die vom Rosenkranz) mit ihrem Sohn. Aus Leverkusen Medikamente kommen lassen mit einem Kraftwagen, große Ideen, aber, wie scheint, nirgends angehört, ihr Sohn überreicht ein „Programm“. Wohnt in Prien der Tochter wegen, - will ihren Mann schicken, den Offizier, ob ich nicht ihn brauchen könnte (welche Sparte?).

Oberfeldwebel Vogl, Neffe des Prälaten Altötting, in der amerikanischen Armee - zwei Brüder von ihm in der deutschen Armee. Firmungsbild mit eigener Unterschrift und Gebet im Schutzkeller.

Abgewiesen: Rahn, der wegen Hansa vorsprechen wollte.

Murin von Altötting: Der eine Alte: Was in der Sache Tiso geschehen sei. Es sind zwei Tiso in der Regierung - daher Mißverständnis. Der Brief an den Heiligen Vater blieb hier liegen ....

Dr. Geiger - von auswärts. War viel krank. Jetzt sein Letztes aus dem Keller geplündert. Ist noch nüchtern, bleibt also zu Mittag.